

Bezeichnung Baumaßnahme <b>Teilabschnitt 2</b>	<b>Maßnahmenblatt</b>	Maßnahmennummer <b>M 2</b>
<b>Lage der Maßnahme:</b>	Gemarkung Garz, 7,46 ha	
<b>Maßnahme:</b>	Ökokonto Garz „Kanonenberg 2“ (Gemarkung Garz) Waldentwicklung mit anteiligen Standgewässern	
<p><b>Beschreibung / Zielsetzung:</b></p> <p>Auf 7,46 ha Grundfläche wird auf einem terrestrischen Standort eine Waldfläche durch Sukzession mit Initialbepflanzung und inliegenden Kleingewässern angelegt.</p> <p><b><u>Sukzession mit Initialbepflanzung – 6,93 ha</u></b>  auf einem kräftig bis mäßig nährstoffreichen Standort (NK3, NK2w, M 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,40 ha Eberesche, Hasel, Weinrose (je 1/3) mit 4.000 Stück / ha = 1.600 Stück; Pflanzverband 1,3 x 2 m</li> <li>- 0,25 ha Hainbuche, Weißdorn, Feldahorn (je 1/3) mit 3.000 Stück / ha = 750 Stück; Pflanzverband 1,7 x 2 m</li> <li>- 0,24 ha Wildbirne (90%), Vogelkirsche (10%) mit 3.000 Stück / ha = 720 Stück; Pflanzverband 1,7 x 2 m</li> <li>- 0,21 ha Winterlinde mit 3.000 Stück / ha = 630 Stück; Pflanzverband 1,7 x 2 m</li> <li>- 0,39 ha Wildapfel (90%), Vogelkirsche (10%) mit 3.000 Stück / ha = 1.170 Stück; Pflanzverband 1,7 x 2 m</li> <li>- 0,56 ha Hainbuche, Weißdorn, Hundsrose (je 1/3) mit 3.000 Stück / ha = 1.680 Stück; Pflanzverband 1,7 x 2 m</li> </ul> <p><u>Die Initialbepflanzung beträgt in Summe 2,05 ha (ca. 30%), die Sukzessionfläche beläuft sich auf 4,88 ha (ca. 70%). Die Maßnahme „Sukzession mit Initialbepflanzung“ hat somit eine Flächengröße von 6,93 ha.</u></p> <p><b><u>Zusammen mit den naturnahen Standgewässern von 0,53 ha ergibt sich eine Gesamtfläche von 7,46 ha.</u></b></p>		

**Anlage von naturnahen Standgewässern – 0,58 ha**

Inklusive 5 m breite nutzungsfreie Pufferzone

- südliches Kleingewässer: 0,39 ha - Gewässergröße: 1372 m<sup>2</sup> (101 m x 14 m) - 2/3 bis 1 m tief (917 m<sup>2</sup>) und 1/3 bis 2 m tief (455 m<sup>2</sup>)
- mittleres Kleingewässer: 0,14 ha - Gewässergröße: 378 m<sup>2</sup> (30 m x 14 m) - 2/3 bis 1 m tief (254 m<sup>2</sup>) und 1/3 bis 2 m tief (124 m<sup>2</sup>)
- nördliches Kleingewässer: 532 m<sup>2</sup> (41 x 14 m) temporäres Kleingewässer bis ca. 0,5 m tief (Lage der wasserführende Schicht ermöglicht keine größere Tiefe; daher Lage innerhalb der Sukzessionsfläche)

Bodenaushub wird außerhalb der Pufferzone reliefangepasst mit einer Auffüllhöhe von ca. 20 cm ausgebracht. Laboruntersuchungen und Einvernehmen LK FG Umweltschutz/Rügen aus bodenschutzfachlicher Sicht liegen vor.

Die Gesamtfläche wird künftig der Eigenentwicklung ohne Nutzung überlassen. Zulässig sind lediglich jagdliche Nutzung, das allgemeine Betretungsrecht, der phytosanitäre Waldschutz und die Verkehrssicherungspflicht, soweit die Sicherung oder die Wiederherstellung der Sicherheit zwingend erforderlich sind.

Die Gesamtfläche ist bis zur Kultursicherung (Abnahme durch die Forstbehörde), i.d.R. für mindestens die ersten 5 Jahre wildsicher einzuzäunen.

Durchführung: Die Maßnahme wird durch den Flächeneigentümer realisiert.

**Flächengröße:**

Tab. 3: Übersicht der als Ökokonto anrechenbaren Fläche

Fläche in m <sup>2</sup>	Bezeichnung
69.300	Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung (keine wirtschaftliche Nutzung)
5.800	Anlage von naturnahen Standgewässern (keine wirtschaftliche Nutzung)
<b>74.600</b>	<b>Gesamt</b>

**Absicherung der Maßnahme durch grundbuchliche Sicherung der Gesamtfläche ohne wirtschaftliche Nutzung.**